



Alternative Liste

Grosser Stadtrat

E 17. Sep. 2013

Nr. 8

Schaffhausen, 17. September 2013

An den
Präsidenten des Grossen Stadtrates
Daniel Schlatter
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Postulat:

„Offenes und kostenloses WLAN in der Schaffhauser Altstadt“

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Unterzeichnenden ersuchen Sie höflich, den vorliegenden Vorstoss auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen und dem Grossen Stadtrat Bericht zu erstatten, wie ein öffentliches, offenes und kostenloses WLAN in der Altstadt realisiert werden kann. Dabei sollen die Optionen eines flächendeckenden Angebots oder einer teilweisen Abdeckung an ausgewählten Plätzen und Strassenzügen mit hoher Frequenzierung analysiert werden. Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit und Vernetzung mit bestehenden Hotspots auf dem Gebiet der Altstadt soll geprüft werden. Eine allfällige Umsetzung und Finanzierung kann, wenn möglich, mittels Konzessionierung eines oder mehrerer privater Anbieter erfolgen.

Begründung:

Das Internet ist definitiv nicht mehr wegzudenken. Ein Grossteil der Bevölkerung nutzt täglich die Möglichkeiten des weltweiten Netzes. Diese sind beinahe unbeschränkt: Radio hören, fernsehen, telefonieren (VoIP), Nachrichten senden, Informationen über den Ort, an dem man sich gerade befindet, abfragen, sich über nahegelegene Restaurants oder Bars informieren, Wetterdienste nutzen, Fotos mit Freunden teilen und vieles mehr.

Etwas überspitzt formuliert lässt sich sagen, dass das Internet wie Nahrung, Kleidung und Wohnen zu einer Art „Grundbedürfnis“ des modernen Menschen geworden ist. Manager, Touristen und Reisende werden künftig die Buchung ihres Hotelzimmers oder den Besuch eines Restaurants immer öfters vom (kostenlosen) Internetzugang abhängig machen. Wer nicht bereit ist, in diesen Bereich zu investieren, wird mittel- bis langfristig nicht mehr konkurrenzfähig sein. (Das gilt sowohl für das Gastgewerbe, als auch für die öffentliche Hand)

Das Internet bedeutet aber auch Zugang zu Information und Wissen – den Fundamenten unserer Demokratie. Wie heisst es doch: Wissen ist Macht! Erleichtern und fördern wir also das Verbreiten von Wissen, indem wir der Bevölkerung und unseren Touristen einen freien Zugang zum Internet ermöglichen.

„Die Schweiz ist immer noch eine WLAN-Wüste“ titelte die Gratiszeitung „20 Minuten“ am 24. April 2012. „Die Schweiz sei, zumindest wenn es um öffentliches WLAN gehe, ein Entwicklungsland. **Ändern wir das!**“

Andere haben bereits damit begonnen. Es tut sich also langsam etwas in unserem WLAN-Entwicklungsland. Hier einige Beispiele (WLAN-Oasen):

- Die Basler Verkehrsbetriebe lassen ihre Fahrgäste als erster städtischer ÖV-Betrieb kostenlos surfen.
- Die PostAuto Schweiz AG gewährt ihren Fahrgästen seit dem 10. April 2012 in den Kantonen Sankt Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Schwyz, Aargau und Wallis kostenfreien Internetzugang.
- Die SBB werden ab Mitte 2014 an den 31 grössten Schweizer Bahnhöfen ebenfalls kostenlosen Internetzugang anbieten (erste Bahnhöfe sind bereits online).
- Die Internet-Pionier-Stadt Luzern verfügt in der Innenstadt seit 2007 über ein grossflächiges WLAN-Netz, das der Bevölkerung und den Touristen kostenlos zur Verfügung steht.
- Es gibt zahlreiche weitere positive Beispiele wie die Stadt Genf, der Genfer Flughafen oder die Städte Lausanne, St. Gallen und Baden.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner wünschen sich, dass auch die Altstadt Schaffhausen eine WLAN-Oase wird und unterstützen deshalb dieses Postulat. Der kostenlose Internetzugang würde einen weiteren Standortvorteil mit sich bringen und die Bevölkerung wie die BesucherInnen unserer Stadt erfreuen. Der Werbeeffect für die Stadt Schaffhausen wäre enorm und dies, ohne einen einzigen Franken in Marketing und Reklame investieren zu müssen.

Freundliche Grüsse



A collection of handwritten signatures in blue ink, including names like 'P. G...', 'A. H.', 'L. H.', and 'L. H.', along with illegible signatures.